

Neue Erschließung für schwere Baufahrzeuge

Gerlingen Das Gewerbegebiet am Aischbach erhält eine neue Straße. Die Stadt will Flächen an Firmen verkaufen. *Von Klaus Wagner*

Die Stadt Gerlingen will einige Unternehmen, die in dem kleinen Gewerbegebiet hinter dem Einkaufscenter ansässig sind, in der Kommune halten und ihnen Erweiterungsflächen anbieten. Mit einer Baufirma soll noch in diesem Jahr ein Kaufvertrag geschlossen werden. Zudem will die Stadt eine neue Erschließungsstraße bauen, die von der Dieselstraße abgeht und 150 Meter in Richtung Regenüberlaufbecken führt. Die Stadtverwaltung hat die Pläne den Gemeinderäten vorgestellt; kritische Stimmen gab es wegen des geplanten Fuß- und Radwegs und auch deshalb, weil Flächen für die Landwirtschaft wegfallen.

Der Bebauungsplan Aischbach für dieses Gebiet stammt aus dem Jahr 2007, er muss für das aktuelle Vorhaben geändert werden. Die geplante Stichstraße soll nur bis zu einer ebenfalls neuen Wendefläche kurz vor dem eingezäunten Regenüberlaufbecken führen und so breit sein, dass sie auch mit schweren Fahrzeugen zu nutzen ist. Entsprechend groß ist auch die Einmündung an der Dieselstraße vorgesehen.

Eine Durchfahrt zur Carl-Zeiss-Straße soll ausgeschlossen sein. Die neue Straße wird das Gelände zum Aischbach hin, das als Wasseraufnahmegebiet bei starkem Regen

vorgesehen ist, abgrenzen. Man müsse aber damit rechnen, so der Stadtbaumeister Rolf Eberhart in der Sitzung, dass auch die Straße bei starkem Regen noch überflutet werde. Die Grünflächen, die sich auf der östlichen Seite des Regenrückhaltebeckens befinden, seien als Überflutungsflächen für den Fall vorgesehen, wenn das Überlaufbecken nicht ausreiche.



Die Straße Aischbach wird nicht verlängert bis zur Dieselstraße.

Foto: factum/Granville

Dieses Gelände gehört laut dem Stadtbaumeister ebenso der Kommune wie die Flächen, auf denen sich die Firmen erweitern können. Mit der Baufirma Sickinger sei die Stadt im Gespräch, sagte Eberhart nach der Sitzung, in diesem Jahr soll der Verkauf konkret werden. Wenn die neue Straße fertig ist, soll die Firma Sickinger nur noch über diese auf ihre Grundstücke fahren. Dadurch werde dann auch die Gutenbergstraße entlastet, sagt Eberhart. Das rechtliche Verfahren soll Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, als Bauzeit müssten zwei Monate ausreichen.

„Wir sind daran interessiert, unseren Standort zu sichern“, sagte Heinz Michael Sickinger dieser Zeitung. Dafür habe man die Flächen, die an das Firmengelände in Richtung Aischbach anschließen, „als Option“ im Blick. Bei der Stadt habe man deswegen bereits angefragt, bisher aber noch keine Kaufverhandlungen aufgenommen. Lagerflächen, beispielsweise für Erdmaterial, seien zwar „nicht so gerne gesehen“, aber für einen Tiefbaubetrieb nötig. Diese brauche man auch für den Geschäftsbereich Garten- und Landschaftsbereich, den es in der Firma erst seit acht Jahren gebe. „Diese großen Flächen sind für uns als Angrenzer wertvoll“, so Sickinger. Auch dafür sei die neue Erschließungsstraße nötig.